



Auf den Spuren des Bauernkriegs

Unter dem Titel „Für die Freiheit – Der Bauernkrieg 1525“ ist das neue Buch der in Oxford lehrenden Professorin Lyndal Roper erschienen. Frau Roper hat in Deutschland studiert und ist eine ausgewiesene Expertin in der Geschichte des 16. Jahrhunderts. Ihr Buch ist detailliert und doch sehr anschaulich und lebendig geschrieben. Sie hat die Orte der großen Ereignisse des Bauernkriegs persönlich bereist, teils mit dem Fahrrad, um den damaligen Routen der Bauernhaufen nachzuspüren. Den Biberhaken bei Leipheim an der Donau, der auf Initiative unsers Alt-AbLers Josef Böck mit einem Denkmal gewürdigt wird, hat sie zu Fuß erkundet. Es entsteht ein lebendiges Bild der damaligen Zeit und des hauptsächlich von den bäuerlichen Schichten getragenen Widerstands. Deren Motive, Absichten und Ziele sowie ihre Empfindungen werden deutlich herausgestellt. Sie hat das Buch nach den Jahreszeiten gegliedert, denn ebenso wie sich die bäuerliche Arbeit in den Jahreslauf und die regionale Landschaft einfügt, folgte



auch der Widerstand den Rhythmen der Natur. Im Frühjahr brachen die Haufen auf und zogen über Land, um sich zusammenzuschließen. Zum Sommer hin wurden sie vernichtend geschlagen. Wer sich tiefer informieren möchte, findet in den ausführlichen Anmerkungen und dem Register die nötigen Hinweise sehr gut aufbereitet. Ein außergewöhnliches Buch, das die geistig-politische Welt unserer Vorfahren, ihr Leben und Denken, lebendig werden lässt, ohne die historischen Fakten und wissenschaftliche Standards zu vernachlässigen. Exzellent – gehört auf jeden Gabentisch.

Karl Hellwig

Lyndal Roper: Für die Freiheit – Der Bauernkrieg 1525. Übersetzt von Holger Fock und Sabine Müller, Verlag S. FISCHER, 676 Seiten, 36 Euro, ISBN: 978-3-10-397475-1